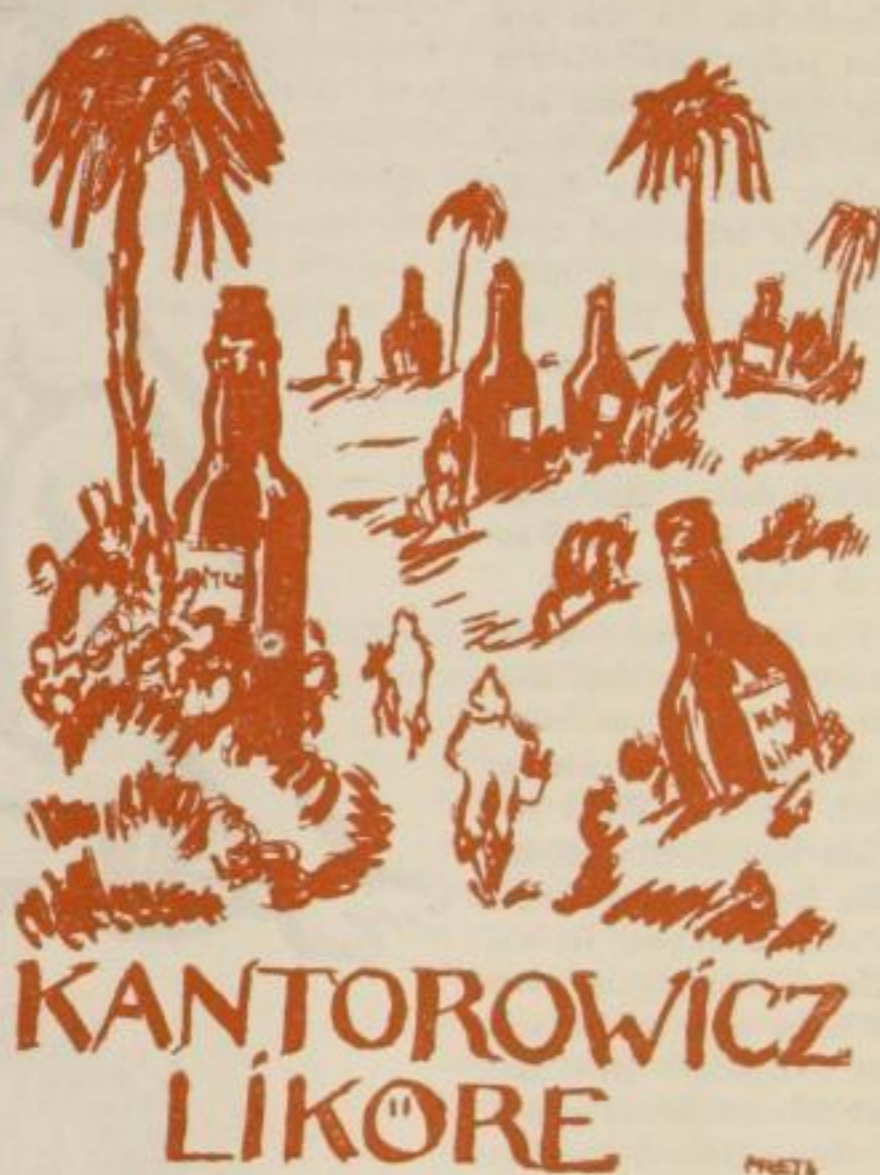


Die Schöpferin des Kochbuches, **Henriette Davidis**, wird jetzt auch ihr Denkmal erhalten. Sie war in Wengern bei Witten geboren und hat im elterlichen Hause die meisten Rezepte erprobt, die sie zu ihrem Kochbuch zusammenstellte. Das Eisenbahn-Ministerium hat gestattet, daß der Herd aus der Küche des Davidis'schen Hauses, an dem die Kochmeisterin so oft ihre Werke bereitete, am Eingang der Unterführung in einer der Sandsteinmauern eingelassen wird.



Pretzfelder

**Herbert Walden**, der Erste, der für Marc Chagall (wie für Kokoschka, Kandinski, Archipenko und ähnliche östliche Erscheinungen) eintrat, hat einen Prozeß gegen seinen Schützling, der ihm zu größtem Dank verpflichtet ist, da er ihn väterlich aufnahm, damals als er unbekannt und frisch aus dem Ghetto kam und niemanden interessierte, verloren.

„**Marken und Zeichen.**“ Unter diesem Titel erschien im Verlage von *R. Th. Hauser & Co.*, Frankfurt a. M., im Auftrage der Landesgruppe Rhein-Main des Bundes deutscher Gebrauchsgraphiker E. V. ein prächtig ausgestattetes Werk, das verdient, bei all denen Beachtung zu finden, die auf die Schaffung und Benutzung guter, einprägsamer Marken Wert legen. Sind doch Fabrikmarke und Warenzeichen in unserer Zeit eine wirtschaftliche Notwendigkeit. — Das Buch enthält eine Sammlung, zu deren Schöpfern bekannte Künstler, wie Rudolf Koch, Professor J. V. Cissarz, Professor F. W. Kleukens, Albert Fuß, Ferdi Horrmeyer, Philipp Volk, Ludwig Enders, Hans Schreiber, Hans Bohn, Hartmuth Pfeil, Heinrich Machler, Georg Breitwieser und andere gehören. Sie zeigen, daß sich Stil und Zweck künstlerisch durchdringen können. (Grundpreis Mark 3.—.)



**Der Pariser Herbstsalon** gliedert sich in diesem Jahre eine Abteilung für kulinarische Kunst an. Nach Literatur, Musik, Tanz, Mode, Kino der Appell an die Gourmandise. Die großen deutschen Kunstaussstellungen haben dagegen immer noch nicht begriffen, daß die Bildwerke, die sie zeigen, nicht Attraktion genug sind.